

# Die von israelischer Spionagesoftware angegriffenen Palästinenser:innen, prangern „Staatsterrorismus“ an

Amira Hass, haaretz.com, 08.11.21

Einer der Leiter der palästinensischen NRO, die von der israelischen Firma NSO angegriffen wurden, bezeichnete die Hackerangriffe als einen Versuch, die „palästinensische Zivilgesellschaft zu kontrollieren“.

„Es ist schwer, das Gefühl der Invasion in die Privatsphäre zu beschreiben“, sagte Ubai Al-Aboudi, einer von sechs palästinensischen Aktivisten, deren Mobiltelefone mit *Pegasus*-Spähsoftware infiziert waren, am Montag.

Das *Bisan Center for Research and Development*, dessen Direktor Al-Aboudi ist, hielt am Montag in Ramallah eine Pressekonferenz ab, zusammen mit zwei anderen palästinensischen Gruppen, deren Mobiltelefone infiziert und gehackt wurden - *Al-Haq* und *Addameer*. Die Gruppen präsentierten auf der Pressekonferenz Einzelheiten über die Untersuchung des Hackerangriffs(1) auf die Mobiltelefone durch das israelische Cybersicherheitsunternehmen *NSO*. „Nach der Entdeckung des Angriffs konnte meine Frau drei Tage lang nicht schlafen“, sagte Aboudi. „Alle haben über die persönlichen Dinge nachgedacht, über die gesprochen wurden.“ „Das Einschleusen von Spionageprogrammen ist organisierter Staatsterrorismus mit dem Ziel, die palästinensische Zivilgesellschaft zu kontrollieren“.

*Haaretz* berichtete am Montag, dass internationale Organisationen festgestellt haben, dass die *Pegasus*-Software des Unternehmens zur Überwachung der Mobiltelefone von sechs palästinensischen Aktivisten und Menschenrechtsaktivisten eingesetzt wurde.

Dem Bericht zufolge waren drei der Personen, deren Telefone mit der Software gehackt wurden, Mitglieder von Wohlfahrtsverbänden, die im vergangenen Monat von Verteidigungsminister Benny Gantz wegen angeblicher Verbindungen zu Terroristen auf eine schwarze Liste gesetzt wurden. Die Telefone wurden von *Citizen Lab*, *Amnesty International* und *Front Line Defenders* untersucht, wobei letztere die Untersuchung leiteten.

Aboudi und Sahar Francis, Direktorin von *Addameer*, erklärten auf der Pressekonferenz, dass ihre Organisationen weiterhin dem palästinensischen Volk dienen würden. Bezüglich des Erlasses des Befehlshabers des Zentralkommandos der israelischen Armee vom Sonntag, der *Al-Haq* und *Addameer* und drei weitere palästinensische Gruppen in der Westbank zu terroristischen Organisationen erklärt hat, sagte Francis, dass sich die Mitglieder der Gruppe ernsthaft bedroht fühlten. „Die erste Aufgabe besteht also darin, uns physisch zu schützen, damit wir nicht zu Schaden kommen“, sagte sie.

„Die zweite Forderung ist die Durchführung einer umfassenden internationalen Untersuchung aller aggressiven Cyber-Unternehmen, die mit der israelischen Besatzung in Verbindung stehen.“ „Auch in anderen Ländern wird diese und ähnliche Software eingesetzt“, sagte sie. Francis forderte die Vereinten

Nationen auf, die Unternehmen auf die schwarze Liste der Spionageprogramme zu setzen, die in den besetzten Gebieten der Westbank operieren.

Auf die Frage, ob die durch die Spionagesoftware erlangten Informationen der Grund für das israelische Verbot der Organisationen waren, sagte Tahseen Elayyan von *Al-Haq*, dass die Organisationen und die Besitzer der einzelnen Mobiltelefone nicht wissen, welche Informationen von den Geräten eingeholt wurden. „Wir wissen nicht einmal, wer hinter dieser Spionageaktion steckt“, sagte er, „und wir wissen nicht, warum wir zu nicht zugelassenen Vereinigungen erklärt wurden.“

Francis von *Addameer* sagte, dass ein geheimer Bericht des israelischen Geheimdienstes *Shin Bet* über die Gruppen auf nicht klassifizierten Äußerungen von zwei Palästinensern beruhte, die der *Shin Bet* befragt hatte. „Da die Informationen, die Israel hat, nicht ausreichen, um uns zu belasten, hat es die Organisationen zu terroristischen Organisationen erklärt“.

Quelle: <https://www.haaretz.com/israel-news/.premium-palestinians-targeted-with-israeli-spyware-decry-state-terrorism-1.10364800>

1. <https://www.haaretz.com/israel-news/.premium.HIGHLIGHT-nso-spyware-used-against-palestinian-activists-in-blacklisted-ngos-report-says-1.10363231>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

.....  
**Siehe auch die Artikel:**

***Israeli government officials try to cover up use of banned NSO spyware by designating Palestinian human rights groups as "terrorist organizations..."***

Auszug: Am 3. November setzte die Biden-Administration zwei israelische Unternehmen, die *NSO Group* und *Candiru*, auf die schwarze Liste, da diese „Spionagesoftware entwickelt und an ausländische Regierungen geliefert haben, die diese Werkzeuge dazu verwendet haben, Regierungsbeamte, Journalisten, Geschäftsleute, Aktivisten, Akademiker und Botschaftsmitarbeiter heimtückisch ins Visier zu nehmen.

<https://dawnmena.org/us-must-impose-khashoggi-ban-on-israeli-officials-engaged-in-surveillance-of-palestinian-activists/>

***Geheimer israelischer Bericht liefert keine Beweise dafür, dass palästinensische NROs zu „Terroristen“ erklärt werden können***

<https://senderfreiespalaestina.de/pdfs/geheimer-israelischer-bericht-ueberzeugt-niemanden.pdf>